



Christliches Andenken
an den Pfarrer von Thaur
Geistlichen Rat Hochwürden

Johann Köll

Er beschloß an einem Sonntag, 23. Juli 1950, nach längerer, geduldig und gottesgeben ertragener Krankheit, gestärkt durch täglichen Empfang der heiligen Kommunion, ruhig und hoffnungsfroh sein reiches Leben.

Geboren am 23. März 1879 in Koppen, studierte er in Brixen Gymnasium und Theologie, war ein hervorragender Domchorfänger und wurde am 29. Juni 1902 zum Priester geweiht. In der Seelsorge wirkte er als Kooperator in Biesing, Zintenberg, Arzl bei Imst und Kolsch, als Provisor in Mös, Expositus in Stodach, als Pfarrer in Ranggen (1911—1930) und von 1930 bis zum Lebensende ungemein eifrig und segensreich in Thaur. Er war ein Mann pünktlichster Ordnung. Mit Seeleneifer verband er große Klugheit und Ruhe, wurde viel als Ratgeber in allen Angelegenheiten gesucht, war mächtig und fräftig im Wort, leutselig und gesprächig im Verkehr mit den Seelsorgekindern, aber auch entschieden im Auftreten. Auf all seinen Posten, namentlich in Thaur, genoß er nicht nur allgemeine Verehrung, sondern auch wahre allseitige Liebe. Man bezeichnete ihn als den Vater der Gemeinde. Die Gemeinden Ranggen und Thaur ernannten ihn zum Ehrenbürger. Musikalisch hochbegabt, war er ein besonderer Förderer der Kirchenmusik. Mit dem berühmten Kirchenmusiker Janaz Mitterer verband ihn eine engere Freundschaft. Seelsorglich waren seine Lieblingsgebiete die Schule und eine vorbildliche Familien- und Mütterseelsorge, die einen sichtbaren, durchgreifenden Erfolg zeitigte. Er gab auch zwei Bändchen sehr praktischer Christenlehren heraus, die zur Zeit leider ver-